

## Protokoll der Fachgruppenversammlung vom 4. November 2016 in Hannover

*Anwesende Fachgruppenmitglieder:* Günter Bentele, Andreas Brüser, Ulrike Buchholz, Alexander Buhmann, Sabine Einwiller, Mark Eisenegger, Reinhold Fuhrberg, Katrin Hassenstein, Olaf Hoffjann, Simone Huck-Sandhu, Diana Ingenhoff, Michael Johann, Sabine Kirchhoff, Mike Meißner, Thomas Pleil, Lars Rademacher, Juliana Raupp, Ulrike Röttger, Annika Schach, Swaran Sandhu, Christian Schwägerl, René Seidenglanz, Jens Seiffert-Brockmann, Benedikt Spangardt, Astrid Spatzier, Helena Stehle, Peter Szyszka, Anna M. Theis-Berglmair, Kerstin Thummes, Dimitrij Umansky, Sophia Volk, Christian Wiencierz, Markus Wiesenberg, Cornelia Wolff, Ansgar Zerfaß

*Anwesende Gäste:* Andreas Biesinger, Alexander Godulla, Juliane Kiesenbauer, Alena Kirchenbauer, Melanie Malczok, Rosanna Planer, Christine Ritz, Clarissa Schöller, Peter Stücheli-Herlach, Luisa Winkler.

---

Die Fachgruppensprecherinnen Simone Huck-Sandhu und Kerstin Thummes eröffnen die Sitzung und begrüßen die anwesenden Mitglieder und Gäste.

### TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Die Sprecherinnen stellen die Tagesordnung vor. Lars Rademacher beantragt, Top 6 vor Top 4 zu ziehen. Die Teilnehmer stimmen der vorgelegten Tagesordnung und dem Antrag zu. Es gibt keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung.

### TOP 2: Informationen über die Mitgliederentwicklung

Die Sprecherinnen stellen die Mitgliederstatistik des vergangenen Jahres vor. Zum Ende des dritten Quartals 2016 hat die Fachgruppe 203 Mitglieder. Auf acht Austritte kamen acht Neueintritte. Die Sprecherinnen informieren, dass neue Mitglieder mit Name und Link zu ihrer Institution automatisch in die Mitgliederliste auf der FG-Website aufgenommen werden. Identisch ist das Verfahren bei Namensänderung oder Wechsel von bestehenden Mitgliedern, wenn diese ihre Adressänderung im DGPuK-Mitgliederbereich hinterlegen. Die Sprecherinnen bitten um Rückmeldung der Mitglieder, falls aufgrund von Positionswechseln o. ä. anderweitige Korrekturen im Online-Mitgliederverzeichnis notwendig werden.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 1.4.2016 in Leipzig**

Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll. Ohne Enthaltung oder Gegenstimme wird es genehmigt.

### **TOP 4: Fachgruppentagungen**

- *Bericht zum Reviewverfahren der diesjährigen Fachgruppentagung:* Kerstin Thummes stellt die Einreichungs- und Annahmestatistik vor. Sie dankt allen Reviewern für ihre Unterstützung. Die ausführlichen und konstruktiven Kommentare der Reviewer seien von den Einreichenden dankbar aufgenommen und bearbeitet worden.
  - *Fachgruppentagung in Wien 2017:* Sabine Einwiller und Jens Seiffert-Brockmann laden zur Fachgruppentagung 2017 ein, die zum Thema „Verschwindende Grenzen zwischen PR und Werbung“ in Wien stattfinden wird. Die Tagung wird gemeinsam mit der Fachgruppe Werbekommunikation ausgerichtet; der Termin wurde bereits bei der FG-Versammlung in Leipzig diskutiert und beschlossen. Sie verteilen die aktuelle Fassung des CfP und stellen die einzelnen Themenblöcke vor (siehe Anlage). In der Diskussion zeichnet sich ab, dass möglichst parallele Panels stattfinden sollten, damit Raum für fachgruppeninterne Themen bleibt. Kritisch wird von den Teilnehmern angemerkt, dass durch die Kooperation weniger Einreichungen aus den eigenen Reihen angenommen werden könnten, was sich möglicherweise auf die Teilnehmerzahl auswirkt. Zudem kommt der Hinweis, dass ein ähnlich lautendes Thema bereits 2015 bei einer Tagung der FH Wien besprochen worden. Noch nicht geklärt ist, ob ein fachgruppenübergreifendes Review durchgeführt wird. Die Sprecherinnen werden in Abstimmung mit den Veranstaltern und der FG Werbekommunikation die Details klären.
  - *Stimmungsbild neue Tagungsformate:* Bereits in Hannover wurden verschiedene Formate umgesetzt (z. B. klassische Vorträge, Barcamp, Podium). Die Sprecherinnen bitten um Meinungen zu der Frage, wie die zukünftigen Fachgruppentagungen gestaltet sein sollten. Zum Beispiel gelte es zu klären, ob sich ein organisatorisches Problem für die Teilnehmer ergebe, wenn die Konferenz bis zum späten Samstagnachmittag dauere. Mehrere Teilnehmer äußern, dass das klassische Konferenzformat unbedingt beibehalten werden müsse, u. a. weil es eine wichtige Plattform für den Nachwuchs darstelle. Jeder Tagungsorganisator könne der Veranstaltung seine eigene Handschrift geben, indem er verschiedene Formate mische. Wenn andere Formate wie z. B. ein Barcamp geplant seien, müsse unbedingt auf ausreichend Zeit geachtet werden. Mehrere Teilnehmer äußern, dass insbesondere neue Formate darunter litten, wenn sie am Samstagnachmittag durchgeführt würden. Sie schlagen vor, die neuen Formate parallel zu klassischen Formaten anzubieten. Der Vorschlag stößt auf die Gegenmeinung, dass die Formate dann in Konkurrenz zueinander stünden. Mehrere Teilnehmer schlagen vor, neue Formate in Form einer Pre-Tagung (ähnlich Doktorandenworkshop) einzubinden oder als Auflockerung zwischen den klassischen Vorträgen vorzusehen. Mehrere Teilnehmer weisen darauf hin, dass die Frage der Formatpositionierung eng mit der Frage zusammenhängt, wie hinderlich Wochenend-Konferenzen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind. Sie beantragen deswegen, dieses Thema erneut zur Abstimmung zu stellen. Die Sprecherinnen nehmen das Stimmungsbild und die Vorschläge für die Gespräche mit Organisatoren der künftigen FG-Tagungen mit.
  - *Entscheidung über Tagungsort und -thema für die Fachgruppentagung 2018:* Für 2018 liegt eine Bewerbung zur Ausrichtung der Fachgruppentagung vor. Swaran Sandhu, Kat-
-

rin Hassenstein und Christine Ritz von der Hochschule der Medien Stuttgart bewerben sich für die Ausrichtung der Tagung 2018 unter dem Arbeitstitel „Inhalt, Interessen und Ideologie“. Einstimmig wird beschlossen, die Einladung nach Stuttgart für 2018 anzunehmen. Lars Rademacher (Hochschule Darmstadt), Ulrike Buchholz und Annika Schach (Hochschule Hannover) und Christian Schwägerl (Hochschule Osnabrück/Lingen) bewerben sich für 2019 mit dem Arbeitstitel „Sprache in der PR“ (Tagungsort Darmstadt). Die Entscheidung über die Ausrichtung der Fachgruppentagung 2019 wird turnusgemäß erst auf der Fachgruppenversammlung im November 2017 getroffen. Die Fachgruppensprecherinnen danken den Vertretern aus Stuttgart, Darmstadt, Hannover und Lingen für die Einladungen und die Bereitschaft, eine Fachgruppentagung auszurichten.

#### **TOP 5: Sonderband**

- *Sonderband:* Die in Leipzig vorgelegte Idee, ein SCM-Sonderheft zum Thema „(Re-)Considering Public in Public Relations“ zu publizieren wurde von den Fachgruppensprecherinnen weiter verfolgt. Die Einreichung des überarbeiteten Calls wurde im neu eingerichteten Reviewverfahren der SCM für das Sonderheft des Jahres 2017 mit knappem Ergebnis abgelehnt. Die Sprecherinnen werden das Thema jedoch weiter bearbeiten und erwägen alternative Möglichkeiten der Veröffentlichung, um ein Forum zu schaffen, über das Forschungsergebnisse der Fachgruppenmitglieder in gebündelter Form präsentiert und der nationalen sowie internationalen Fachgemeinschaft sichtbar gemacht werden können. Interessierte Mitglieder sind aufgefordert, ihre Ideen für die Bearbeitung des Themas bei den Sprecherinnen einzureichen. Ein Teilnehmer schlägt vor, auch internationale Journals als Special Issue in Betracht zu ziehen. Die Sprecherinnen nehmen diesen Hinweis für die weitere Planung auf.

#### **TOP 6 (vorgezogen als Top 4): Unterstützung durch Branchenveranstaltungen durch die Fachgruppe**

Lars Rademacher ruft zum Meinungsaustausch darüber auf, ob die Fachgruppe zukünftig ausgewählte Branchenveranstaltungen des Wissenschaft-Praxis-Transfers als Medienpartner unterstützen sollte. Als Beispiel führt er eine eigene Veranstaltung in Kooperation mit der Schader-Stiftung an, bei der u. a. auch Referenten aus Fachgruppe und verschiedenen Unternehmen teilnehmen. Verschiedene Teilnehmer stellen Fragen zu Nutzen, Mehrwert und Vorgehensweise bei solchen Kooperationen. Mehrere Teilnehmer stimmen überein, dass die Fachgruppe eine Grundsatzentscheidung darüber fällen sollte, wie die Sprecherinnen bei solchen Anfragen vorgehen müssten. Die Fachgruppensprecherinnen sollten als gewählte Repräsentanten der Gruppe von Fall zu Fall entscheiden können und dabei Kriterien heranziehen, die gemeinsam beschlossen wurden. Eine finanzielle Unterstützung von Branchenveranstaltungen (wie z. B. durch die SGKM) sei der Fachgruppe nicht möglich. Kooperiert werden sollte nur, wenn die Fachgruppe einen konkreten Nutzen daraus ziehe. Die Sprecherinnen werden einen Vorschlag für das weitere Vorgehen erstellen und bei der nächsten Fachgruppentagung präsentieren.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

- *Konferenzhinweis:* Sabine Einwiller macht auf eine Tagung zum Thema CSR-Kommunikation aufmerksam, die von 21. bis 23. September 2017 in Wien stattfinden wird. Weitere Informationen siehe <http://csr-com.org/>.
-

- *Kurzbericht Naprok:* Im Vorfeld der Fachgruppentagung fand auch in diesem Jahr wieder ein Doktorandenworkshop statt, der von Naprok veranstaltet und organisiert wurde. Es wurden vier Dissertationsvorhaben vorgestellt. Insgesamt 15 Nachwuchswissenschaftler nahmen teil. Jens Seiffert-Brockmann und Simone Huck-Sandhu übernahmen in diesem Jahr die Rolle der Moderatoren. Naprok-Sprecher Markus Wiesenberg bittet die Fachgruppenmitglieder darum, den Doktorandenworkshop an den eigenen Instituten bekanntzumachen, damit mehr Teilnehmer unterschiedlicher Universitäten und Hochschulen dabei sind. Zudem solle aufgeklärt werden, dass eine Naprok-Mitgliedschaft für Doktoranden des Fachs kostenfrei ist. Die Mitgliederentwicklung ist prinzipiell positiv. Im Jahr 2016 kamen zehn Neumitglieder hinzu. Die Sprecherinnen danken den Naprok-Sprechern für ihr Engagement.

Für das Protokoll

Juliane Kiesenbauer, 4. November 2016

---